

Verantwortung.





INHALTSVERZEICHNIS

SECTION 01

SECTION 02

SECTION 03

SECTION 04



PRESIDENT & CEO
DEVANIR MORAES



EXECUTIVE VICE PRESIDENT & COO
JIM GRAFF



EXECUTIVE VICE PRESIDENT & CFO
CARL POSLUSZNY

INFORMATION DES COROPRATE STEERING COMMITTEE

Chem-Trend hat bereits Konzepte für Nachhaltigkeit entwickelt, noch bevor dieser Begriff allgemein geläufig wurde. So förderte ein Blick in unsere Archive eine Werbeanzeige von 1963 zutage, die unsere innovative, wasserbasierte Technologie für Druckgießereien bewarb. Seit unserer Gründung im Jahr 1960 sind wir der Überzeugung, dass Nachhaltigkeit nicht nur eine unternehmerische Perspektive hat, sondern eine Art genereller Kompass ist, der die Richtung für unser Handeln vorgibt.

Als global tätiges Unternehmen stellen wir heute für unsere Kunden rund um den Globus wertsteigernde verfahrenstechnische Speziallösungen zur Verfügung. Unser unternehmerisches Handeln folgt dabei strengen ethischen Grundsätzen. Wir treffen Entscheidungen verantwortungsvoll und mit langfristiger Perspektive.

Unser Ansatz im Hinblick auf Nachhaltigkeit basiert auf dem unserer Muttergesellschaft, der Freudenberg Gruppe und deren Leitsätzen, die uns auf gemeinsame Werte verpflichten. Dazu gehört: echte Wertschöpfung für unsere Kunden, Innovation, Führung, das Wohl und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter, unternehmerische und persönliche Verantwortung sowie eine langfristige Ausrichtung mit Fokus auf nachhaltige Geschäftspraktiken und Lösungen.

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, negative Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt auf ein Minimum zu reduzieren. Ebenso möchten wir unser Fachwissen und die von uns entwickelten Technologien nutzen, um unsere Kunden im Hinblick auf deren eigenes, nachhaltiges Handeln zu unterstützen. Wir versetzen sie in die Lage, ihre Produktion effizienter zu machen und negative Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren – indem sie den Einsatz schädlicher Chemikalien minimieren.

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unseren Ansatz in Bezug auf unser Engagement für Nachhaltigkeit durch fortschrittliche Technologie, umweltverträgliche Produkte und einen starken Fokus auf Effizienz vor. Wir setzen diese Leitidee auf jeder Ebene und an jedem Standort des Unternehmens auf der ganzen Welt um.

Von Beginn an waren unsere Grundwerte mit praktischem Engagement für Nachhaltigkeit verbunden, was wir nach wie vor als unabdingbar ansehen. Wir sind stolz darauf, diese Überzeugungen von unseren Ursprüngen bis in die Zukunft bewahren zu können.



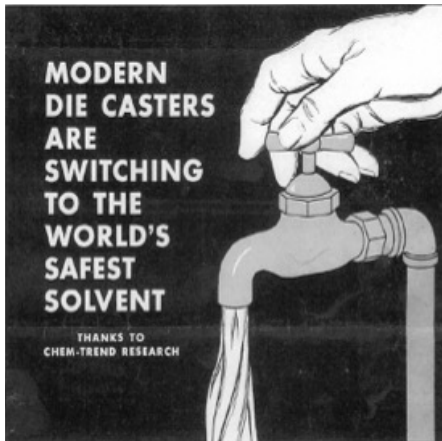
“Von Beginn an waren unsere Grundwerte mit praktischem Engagement für Nachhaltigkeit verbunden, was wir nach wie vor als unabdingbar ansehen. Wir sind stolz darauf, diese Überzeugungen von unseren Ursprüngen bis in die Zukunft bewahren zu können.”



EINE GESCHICHTE VON VERANTWORTUNG

01

Nachhaltigkeit gehört seit jeher zu unseren Grundüberzeugungen. Schon seit unserer Gründung im Jahr 1960, als der Begriff „Nachhaltigkeit“ praktisch noch gar keine große Rolle spielte. Im Laufe unserer Geschichte haben wir uns immer wieder der Entwicklung von Technologien verpflichtet, die den Wunsch unserer Kunden nach höherer Effizienz und nachhaltigerer Produktion unterstützen. Im Mittelpunkt stand für uns dabei selbstverständlich auch die Nachhaltigkeit unserer eigenen Geschäftstätigkeit.



Chem-Trend stellt die ersten wasserbasierten Trennstoffe 1963

DIE ERSTEN WASSERBASIERTEN TRENNMITTEL

Zur Zeit unserer Gründung Anfang der 1960er Jahre war es übliche Praxis, Trennmittel auf Ölbasis im Druckguss einzusetzen. Zwar hat dieses Verfahren funktioniert – im Hinblick auf Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HS&E = Health Safety & Environment) führte es aber zu ernsthaften Problemen.

Die damals eingesetzten Materialien führten oftmals dazu, dass die Fertigungsstätten mit Ruß und Rauch gefüllt waren, was zu Verschmutzungen und, noch wichtiger, Risiken für die Gesundheit der Arbeiter führte.

Die Rückstände der Trennstoffe überzogen die Böden der Anlagen und führten zu einer hohen Rutsch- und Sturzgefahr. Die teilweise hohen Temperaturen bei Druckgießvorgängen sorgten in Verbindung mit öligen Rückständen außerdem für ein erhebliches Brandrisiko.

Chem-Trend entwickelte die ersten industriell einsetzbaren wasserbasierten Trennstoffe

Chem-Trend sah die Chance, diese Probleme durch die Entwicklung der ersten industriell einsetzbaren wasserbasierten Trennstoffe zu lösen – was viele Experten zuvor für unmöglich erachteten.

Diese wasserbasierten Trennstoffe lösten viele der HS&E-Probleme, die in der Druckgießerei auftraten: Brand- und Sturzrisiken wurden erheblich reduziert, Gesundheitsrisiken durch die Beseitigung von Rauch und Ruß wurden reduziert, Wasser anstelle von Öl machte den Trennstoff umweltverträglicher.



SEMI-PERMANENTE TRENNMITTEL

Bis in die späten 1970er Jahre war es üblich, bei jedem Zyklus in der Formgebung von Gummi erneut ein Trennmittel aufzubringen. Dieser Prozess hat zwar grundsätzlich funktioniert, allerdings war er äußerst ineffizient und führte zu einem hohen Produkteinsatz und häufigen Reinigungsvorgängen.

Chem-Trend entwickelt eine Serie semipermanenter Trennmittel und revolutioniert den Gummiformgebungsprozess.

1978

Im Jahr 1978 haben wir einen völlig neuartigen Ansatz für die formgebende Verarbeitung von Gummi entwickelt – und zwar durch die erste wirtschaftlich erfolgreiche Reihe semipermanenter Trennmittel. Diese Produkte ermöglichten die Anwendung für mehrere Zyklen, was Durchlaufzeiten und Reinigungszyklen verkürzte sowie Ausschuss signifikant reduzierte, was Zeit, Abfall und Ressourcen spart.

LÖSEMITTELFREIE PRODUKTE

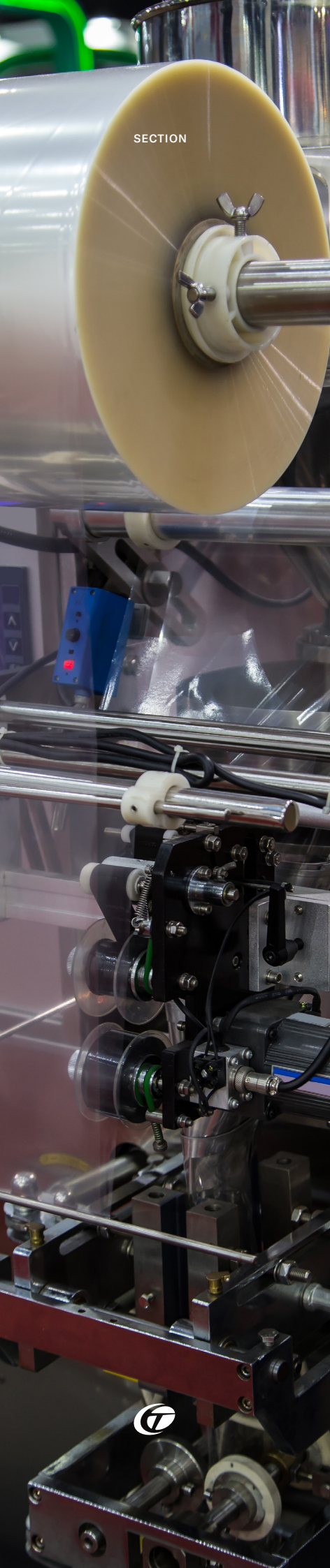
(HAPs = Hazardous Air Pollutants) und flüchtige organische Verbindungen (VOCs = Volatile Organic Compounds) sind in lösemittelhaltigen Trennmitteln enthalten und somit Teil vieler Formgebungsvorgänge, besonders in der Polyurethan- und Verbundwerkstoff-Industrie. Man weiß über HAPs seit Jahrzehnten Bescheid, aber erst in den letzten Jahren haben Behörden auf der ganzen Welt begonnen, die Emissionen deutlich zu senken, um die Luftqualität zu verbessern.

Wir arbeiten seit Jahren daran, die mit HAPs und VOCs verbundenen Probleme zu bewältigen – und zwar durch ein breites Portfolio an wasserbasierten Trennmitteln, anstelle lösemittelbasierter Produkte. Dies bringt bei der Polyurethan- und Verbundwerkstoff-Formgebung zahlreiche Vorteile.

Zu den wasserbasierten Produkten für die Verbundwerkstoffindustrie gehören ein vollständig wasserbasiertes Trennsystem (Reiniger, Primer, Versiegler und Trennmittel), für Polyurethan-Formgebungsprozesse gehören

“hybride” Trennmittelprodukte, die sowohl wasser- als auch lösungsmittelbasierte Technologien kombinieren. Diese Hybridprodukte sind gleichwertig der besser als reine, lösemittelbasierte Produkte und deutlich umweltverträglicher.





Nachhaltigkeit ist essentieller Teil dessen, was uns ausmacht, gehört zu unserer Kultur und manifestiert sich in jeder Innovation und jeder unserer Entscheidungen.

Produktivität unserer Kunden zu steigern, ist Teil unserer DNA und stiftet Mehrwert. Höhere Produktivität, weniger Ausschuss – das sind Beiträge zu mehr Nachhaltigkeit, ebenso wie die Senkung des Energieverbrauchs, des Ressourceneinsatzes und der Belastung der Umwelt.





02

Chem-Trend gehört zur Freudenberg Gruppe – einer Muttergesellschaft, die dem Prinzip Verantwortung große Bedeutung beimisst. Als eines unserer sechs Leitprinzipien ist Verantwortlichkeit entscheidend, wenn es um Umweltschutz und bürgerschaftliches Engagement geht.

Nachhaltigkeit ist einer von fünf Bereichen des „Responsibility Framework“ von Freudenberg:

1. Rechtskonformität
2. Standards für Menschenrechte und Arbeit
3. Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HS&E)
4. Nachhaltigkeit
5. Corporate Citizenship

Im Rahmen des Engagements für den Umweltschutz ist Freudenberg seit 2014 Teil des UN Global Compact.

F-1
Freudenberg Responsibility
Framework



Verantwortung für die Gesellschaft geht bei Freudenberg aus von den 6 Unternehmensgrundsätzen:

Kundennähe, Innovation, Führung, Menschen, Verantwortung und langfristige Orientierung.



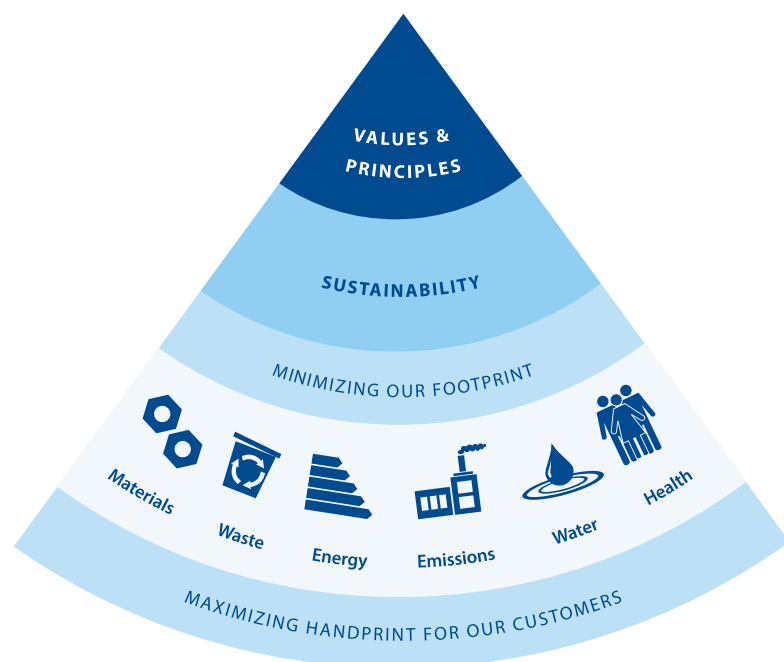


Als Teil der Freudenberg-Gruppe ist Chem-Trend nicht auf sich allein gestellt in seiner proaktiven Haltung zum Thema Nachhaltigkeit.

SCHWERPUNKTE

Freudenberg hat sechs Bereiche benannt, die als Messgrößen in Bezug auf die Nachhaltigkeit dienen: Materialien, Abfall, Energie, Emissionen, Wasser und Gesundheit. Innerhalb dieser sechs Bereiche hat Freudenberg drei spezifische Bereiche identifiziert, die das größte Optimierungspotenzial haben. Diese Bereiche – Materialeffizienz, Energieeffizienz, und CO₂-Emissionen – werden konzernweit erfasst, auch hier bei Chem-Trend. Freudenberg Zielmodell Nachhaltigkeit

F-2
Freudenberg Nachhaltigkeit
Zielmodell





Materialien

Wir prüfen ständig wie wir umweltverträglichere Materialien in unseren Betriebsabläufen verwenden können. Außerdem beziehen wir Materialien lokal und etablieren Prozesse, mit denen wir dort produzieren, wo unsere Endprodukte später eingesetzt werden. Unser Fokus liegt auf mehr Effizienz und verbesserte Prozesse bei unseren Kunden, etwa durch verkürzte Durchlaufzeiten, weniger Ausschuss und verbesserte HS&E-Leistung.



Abfall

Uns beschäftigt die Frage, wie man Produkte genau in der benötigten Menge und Zeit herstellen kann und dabei möglichst wenig Ausschuss entsteht. Unsere Produkte sind darauf ausgelegt, Abfall auf ein Minimum zu reduzieren oder ganz zu eliminieren. Gleichzeitig möchten wir die Zeit zwischen den notwendigen Reinigungsphasen verlängern.



Energie

Der Energiebedarf an unseren Standorten ist im Vergleich zu anderen Industriebetrieben relativ gering. Dennoch wollen wir ihn durch aktive Maßnahmen und Modernisierungen weiter senken. Die höhere Effizienz unserer Produkte ermöglicht es unseren Kunden, ihren eigenen Energieverbrauch zu reduzieren.





Emissionen

In unseren eigenen Anlagen und in denen unserer Kunden werden Emissionen durch den Einsatz wasserbasierter Technologien, durch die Optimierung von Produktivität sowie durch die Verwendung energieeffizienter Geräte und Prozesse reduziert. Dies erstreckt sich auch auf die Frage, wie wir Rohstoffe beziehen und unsere Produkte an Kunden liefern.



Wasser

In unseren eigenen Anlagen konzentrieren wir uns auf die Reduktion des Wasserverbrauchs und des Abwassers. Dies geschieht durch eine sorgfältige Prüfung der Prozesse und des Gebäudemanagements. Unsere Kunden profitieren von Produkten, die es erlauben, Reinigungsvorgänge effizienter zu machen und damit den Wasserverbrauch weiter zu reduzieren.



Gesundheit

Unsere integrierte Gesundheits- und Sicherheitskultur steht bei uns immer im Vordergrund und wir wurden bereits mehrfach dafür ausgezeichnet. Wir haben zu Verbesserungen in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit in verschiedensten Branchen beigetragen, mit Produkten, die sicherer in der Anwendung und Gesundheitsrisiken für Arbeitnehmer senken.





V7

V9



Als Teil der Freudenberg Gruppe sind wir Nachhaltigkeit verpflichtet. Unsere Entscheidungen zielen darauf ab, unser Versprechen im Hinblick auf verantwortliches Handeln zu erfüllen.



MASSNAHMEN FÜR NACHHALTIGKEIT

03

Über die Jahre hat Chem-Trend einige erstaunliche Dinge für mehr Nachhaltigkeit getan – sowohl im Hinblick auf unsere eigenen Betriebsabläufe als auch auf die unserer Kunden. Ziel ist: Minimierung unseres Footprints und Maximierung unseres Handprints.



WAS IST DER FOOTPRINT?

Unser Footprint von Chem-Trend sind die direkten Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit auf Nachhaltigkeit.



WAS IST DER HANDPRINT?

Der Handprint ist der Chem-Trend Beitrag durch Produkte und Dienstleistungen unseren Kunden zu helfen, nachhaltiger zu werden.

Chem-Trend konzentriert sich auf bestimmte Bereiche, in denen uns Verbesserungen besonders wichtig sind: Dies sind Emissionen, Ausschuss, Wasserverbrauch und zu recycelnde Materialien. Sie alle werden jährlich gemessen. Wir haben KPIs (Key Performance Indicators = Leistungskennzahlen) definiert, um uns selbst maximal anzuspornen, uns stetig zu verbessern.

F-3
Chem-Trend KPIs

Die Dimensionen der Nachhaltigkeit

FOOTPRINT KPIs	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018 - 2020 Ziel Durchschnittswert
CO2 -Emissionen in Kilo pro 1.000 Liter Produktionsvolumen	94.9	94.1	100.9	94.7	90.3	89.2	≤ 90
Abfall in % zum gesamten Produktionsvolumens	5.3	4.8	4.8	4.6	4.3	4.2	≤ 4.0
Wasserverbrauch (nicht produktbezogen) in % zum gesamten Produktionsvolumens	243	173	151	150	138	109	≤ 99
Menge des recycelten Materials in Kilo pro 1.000 Liter Produktionsvolumen	5.6	5.5	8.2	8.9	8.0	8.3	≥ 9.0





MINIMIERUNG UNSERES FOOTPRINTS

Unser Footprint korreliert direkt zu unseren weltweiten Aktivitäten: unseren Produktionsstätten, unseren Büros, der Sicherheit unserer Mitarbeiter, den von uns verwendeten Rohstoffen, dem erzeugten Abfall und logistischen Prozessen. Der Footprint resultiert unter dem Strich aus den Auswirkungen unserer Arbeit auf Mensch und Umwelt.

Bei Chem-Trend verfolgen wir einen sehr proaktiven Ansatz zur Minimierung des Footprints. Unsere Spezialisten suchen nach Wegen, unsere eigenen Prozesse zu verbessern und damit einen positiven Effekt für die Umwelt zu schaffen.

Ressource Wasser

Überall auf der Welt haben wir in unseren Anlagen verschiedene Maßnahmen eingeführt, um den Wasserverbrauch zu senken und Abwassermengen zu reduzieren. Zum Beispiel haben wir:

- Grünanlagen- und Landschaftsgestaltung mit heimischen Pflanzen, die weniger Wasser benötigen.
- Installation von Wassersensoren für Bewässerungssysteme.
- Installation von Wasserkühlsystemen zur Reduktion der Wassermenge für das Kühlen von Produktionskesseln.
- Implementierung von Regenwasser-Rückhalte-Systemen für die Bewässerung der Pflanzen auf dem Firmengelände.
- Nutzung eines Abwasseraufbereitungssystems zur Reduzierung von Abwasser.

Diese Maßnahmen zeigten Wirkung:

- Reduktion des täglichen Wasserverbrauchs um 42 Prozent in einer Anlage – damit werden jedes Jahr mehrere Millionen Liter eingespart.
- 85 Prozent weniger Abwasser in einer Anlage – somit fallen pro Jahr 55 Tonnen weniger Abwasser an.





Maßnahmen für Nachhaltigkeit

Chem-Trend hat stets die Nachhaltigkeit im Blick, wenn es um den Bau neuer und die Modernisierung bestehender Anlagen geht. Einige Beispiele:

- Nutzung von LED-, T5-Leuchtstoff- und Halogenmetalllampen mit Dimmerschaltern und Bewegungssensoren, die Beleuchtung automatisch ein- oder ausschalten für Neubauten als auch bei der Modernisierung bestehender Anlagen.
- Bei Neubauten in Brasilien wurden hocheffiziente isolierte Fenster verwendet. Alte Fenster wurden in Anlagen in den USA durch Fenster ersetzt, die bessere UV-Werte aufweisen. Die Gebäudetemperatur wird effizienter reguliert, der Energieverbrauch gesenkt.
- Schnelllauf Tore in Logistik- und Empfangsbereichen, um Wärmeverluste zu reduzieren.
- Fenster und lichtdurchlässige Deckenpaneele in Neubauten, um natürliches Licht besser zu nutzen.
- In einem Bürobereich in den USA wurde ein aktuelles HLK-Steuerungs system (Heizung, Lüftung, Klimaanlage) installiert, das den Energieverbrauch senkt.

Zwar ist es bei vielen Maßnahmen schwierig, deren Wirkung genau zu quantifizieren. Jedoch gibt es zahlreiche Indikatoren für die positiven Folgen:

- Es ist davon auszugehen, dass der Wechsel der Beleuchtungssysteme in einer einzelnen Anlage in den USA zu einer jährlichen Reduzierung des Energiebedarfs in einem Umfang von 10.000 Kilowattstunden führen wird.









- Allein das Upgrade des HLK-Steuersystems in einer einzigen Anlage führte zu einer dortigen Reduzierung des Energieverbrauchs um fünf Prozent.

Möglichkeiten, unseren Footprint zu minimieren

Es gibt viele Möglichkeiten, unseren ökologischen Footprint in verschiedenen Kategorien zu minimieren. Beispiele für einfach realisierbare Maßnahmen:

- Förderung von Recycling.
- Energie-Checks zur Identifizierung von Einsparpotenzialen.
- Kontinuierliche Erhöhung des Anteils regional beschaffter Rohstoffen und von lokaler Produktion.
- Suche und Verwendung von sichereren Materialien.
- Reduktion von Abfall.

F-5
FCS-CT Nachhaltigkeits-Strategie
Die Nachhaltigkeits Matrix - Footprint

		FOOTPRINT		
		Beschaffung	Produktion	Transport
	Materialien	Rohstoff- und Lieferantenauswahl	Höhere Erträge, höherer Durchsatz und Materialauslastung	Lokale Beschaffung
	Abfall		Recyceln; Reduktion von Anfall und Ausschuss	
	Energie		Assessment; Energieverbrauch und Effizienz	
	Emissionen	Lokal Beschaffung	Reduzierte VOCs; Reduzierte Emissionen	Lokale Beschaffung
	Wasser	Kommunales Wasser	Weniger Verbrauch; Reduzierter Wasserabfluss	
	Gesundheit	Sicherere Materialien, Produkte und Prozesse	Sicherere Materialien, Produkte und Prozesse	





MAXIMIERUNG UNSERES HANDPRINTS

Gemeinsam mit den internen oder Footprint-KPIs möchten wir die Nachhaltigkeit unserer Kunden aktiv verbessern – unseren Handprint. Um dies zu ermöglichen, haben wir eine eigene „Sustainability Scorecard“ erstellt, mithilfe derer wir feststellen können, ob neu entwickelte Produkte die Nachhaltigkeitsziele unterstützen.

Diese Scorecard berücksichtigt beide Aspekte des Prozesses: So werden sowohl die Vorteile verbesserter Produktleistung und Sicherheit für unsere Kunden berücksichtigt als auch die potenziellen Auswirkungen unseres eigenen Betriebs auf die Umwelt. Wenn neue Produkte bezüglich ihrer Nachhaltigkeit kritisch bewertet werden, wird deren Entwicklung nicht weiter vorangetrieben. Für Chem-Trend ist es von hoher Bedeutung, dass wir unsere Kunden bei der Nachhaltigkeit unterstützen.

Für Chem-Trend ist es von hoher Bedeutung, dass wir unsere Kunden bei deren Nachhaltigkeit - unserem Handprint - unterstützen.

Dieser Handprint illustriert, wie sich unsere Arbeit auf Initiativen unserer Kunden im Zusammenhang mit den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HS&E) auswirkt, wie wir ihre Effizienz erhöhen, Ausschuss reduzieren und Emissionen verringern können. Auf den Punkte gebracht: wir helfen unseren Kunden ihren eigenen Fußabdruck zu verringern.

Chem-Trend hatte schon immer eine sehr starke Kundenorientierung. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Angebote im Hinblick auf einen nachhaltigen Einsatz bei unseren Kunden zu verbessern.

Kürzlich gelang es uns dies bei einem weltweit tätigen Automobilzulieferer. Anfangs bestand das Ziel darin, eine kostengünstigere Lösung für das Polyurethan-Formgebungsverfahren zu finden. Im Verlauf des Projekts konnten wir bei Chem-Trend über dieses Ziel hinaus noch wesentlich mehr erreichen:

- Eine vollständige Eliminierung flüchtiger organischer Verbindungen (VOCs) aus dem gesamten Prozess.
- Eine Reduktion der benötigten Menge an Trennmittel – und damit Reduzierung der Umwelteinflüsse durch Transport der Produkte zum Kunden.
- Formwerkzeugen müssen weniger häufig gereinigt werden. Aus der höheren Effizienz resultiert eine Reduktion an Chemikalien und Ausschuss. Das führte dazu, den Footprint unserer Kunden zu verringern.

Ein Holzverbundwerkstoffhersteller sah sich mit einem Umwelt- und Hygieneproblem konfrontiert, das auf die Anwendung eines Trennmittels zurückzuführen war. Wir konnten ein Produkt entwickeln, das genau auf den Bedarf des Kunden zugeschnitten war und gleichzeitig Vorteile im Sinne des Handprints mit sich brachte:

- Beseitigung von Rauch während der Produktion, Verbesserung der Arbeitsumgebung und Verringerung möglicher negativer Folgen für die Gesundheit der Arbeitnehmer.
- Weniger Trennmittel-Einsatz und erhöhte Produkt- und Energieeffizienz, wodurch der Ausschuss und Energieverbrauch reduziert werden.
- Reduzierter Schleifaufwand für die Nachbearbeitung was den Energieverbrauch und den Ausschuss weiter reduziert.

Ein Hersteller von Verbundwerkstoffen für die Luftfahrtindustrie war auf der Suche nach einem effizienteren Prozess für den Wiedereinsatz der Formen im Anschluss an die Reinigung. Wir waren in der Lage, diese Herausforderung zu lösen – und gleichzeitig den ökologischen Handprint zu erweitern. Was wir erreicht haben:

- Eine vollständige Eliminierung gefährlicher Luftschadstoffe (HAPs) im Rahmen des Formprozesses und reduzierte VOC-Emissionen.
- Mehrere Schritte können bei der Aushärtung im Ofen übersprungen werden – dies reduziert den Energieverbrauch erheblich.
- Ein zuvor eingesetztes Produkt ist nun überflüssig,

wodurch einerseits der Transport dieses Produktes entfiel und andererseits Ausschuss reduziert wurde.

- Das Formenwerkzeug musste seltener gereinigt werden, was zu einer Steigerung der Produktionseffizienz und einer Reduzierung von Ausschuss führte.

Wege zur Maximierung des ökologischen Handprints

Wir unterstützen unsere Kunden auf vielfältige Weise dabei, sich in Sachen Nachhaltigkeit besser aufzustellen. Dazu gehören zum Beispiel die folgenden Punkte:

- Modifikationen an Produkten und / oder Prozessen, die dabei helfen, gesetzliche Anforderungen zu erfüllen.
- Produktivitätssteigerungen, die zu mehr Energieeffizienz und weniger Ausschuss führen.
- Einsatz umweltfreundlicherer Produkte.

F-6
Nachhaltigkeits-Strategie

Die Nachhaltigkeits Matrix - Handprint



		HANDPRINT	
		Nutzung	End-of-life
	Materialien	Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften; Anwendungs-Effizienz	Recyclebare Materialien
	Abfall	Weniger Ausschuss und sauberere Formen; Verbesserter Produkteinsatz	Verpackungsrecycling; Müllentsorgung
	Energie	Verbesserte Produktivität	
	Emissionen	Mehr fehlerfreie Teile pro Stunde; Reduzierte VOCs	
	Wasser	Biologisch abbaubare und umweltverträgliche Produkte	
	Gesundheit	Sicherere Produkte	



DER WEG VORAUS

04

Bei Chem-Trend arbeiten wir jeden Tag daran, die Nachhaltigkeit zu verbessern. Wir verbessern unseren Footprint als auch den Handprint überall auf der Welt.



Unsere Entwicklungslabore suchen stetig nach Möglichkeiten, wie wir unsere Kunden dabei unterstützen, effizienter zu werden und gleichzeitig umweltverträglichere Chemikalien und Prozesse einzusetzen. In unseren eigenen Anlagen und Einrichtungen verfolgen wir das Ziel, Energie, Emissionen und Abfall zu reduzieren. Gleichzeitig steht für uns die Gesundheit unserer Mitarbeiter im Vordergrund.

Mit Blick auf die Zukunft verfolgen wir mehrere Projekte, um unseren ökologischen Footprint weiter zu verbessern:

- Die Installation von Solarmodulen zur Erzeugung erneuerbarer Energie.
- Größerer Einsatzes umweltverträglicher Chemikalien in Produkten.
- Fortlaufende Modernisierung bestehender Anlagen mit dem Ziel einer höheren Energieeffizienz.
- Reduzierung von Abfall.

In Hinblick auf den Handprint sehen wir uns als Förderer unsere Kunden mit verschiedenen Projekten:

- Die Einführung weiterer Produkten auf Wasserbasis und die Verringerung der Abhängigkeit von Lösungsmitteln.
- Höhere Leistung von Trennmitteln und langlebigere Produkte.
- Verwendung recyclebarer Verpackungen.
- Entwicklung von Produkten, die den Einsatz gefährlicher Chemikalien unnötig machen.

Unsere Auswirkungen auf die Umwelt wollen wir in den kommenden Jahren weiter verbessern. Gleichzeitig werden wir unseren Kunden eine noch größere Auswahl an nachhaltigeren Produkten zur Verfügung stellen können.



[Zurück zum INHALTSVERZEICHNIS](#)

